

Bewerbung für den Deutschen Preis für Patientensicherheit 2020

Interdisziplinäre alterstraumatologische Visite der Medizinischen Hochschule Hannover



**Medizinische Hochschule
Hannover**

Exposé

Das Team der interdisziplinären, alterstraumatologischen Visite der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH) bewirbt sich hiermit um den Deutschen Preis für Patientensicherheit 2020.

Seit Februar 2019 findet auf unfallchirurgischen Stationen der MHH einmal wöchentlich eine ca. zweistündige interdisziplinäre Visite geriatrischer, multimorbider Patienten¹ statt. Neben den behandelnden Unfallchirurgen nehmen eine Pflegekraft der Station, eine Ärztin aus der Inneren Medizin, ein Internist und Geriater, eine Ärztin/ein Arzt des Antibiotic Stewardship der MHH, ein Arzt aus der Klinischen Pharmakologie sowie ein Vertreter des Case Managements an der Visite teil (siehe Foto).

Die Patienten werden nach bestimmten Kriterien für unsere interdisziplinäre alterstraumatologische Visite ausgewählt: Alter ≥ 70 Jahre, Multimorbidität, Polymedikation, Verdacht auf eine nosokomiale Infektion bzw. bereits bestehende antiinfektive Therapie, erhöhtes Risiko für die Entwicklung eines postoperativen Delirs. Pro Visite werden circa zehn Patienten unter Berücksichtigung des klinischen Eindrucks des Pflegepersonals, aktueller Laborergebnisse sowie der aktuellen Medikation im Team vorbesprochen und im Anschluss visitiert. Im Rahmen der klinischen Visite werden die Patienten kurz befragt (z.B. nach Schmerzen), die Orientierung und Vigilanz überprüft, ggf. eine symptombezogene körperliche Untersuchung durchgeführt, die Operationswunde(n) inspiziert sowie eventuell einliegende medizinische Fremdkörper wie periphere und zentrale Venenkatheter und Harnblasenkatheter auf ihre Indikation und mögliche Entzündungszeichen hin kontrolliert. Die aktuelle Medikation wird auf Doppelverordnungen, korrekte Dosierungen, mögliche pharmakokinetische und pharmakodynamische Wechselwirkungen sowie auf für ältere Menschen potentiell inadäquate Medikamente (PIM) analysiert. Darüber hinaus wird, falls erforderlich, die Einleitung bzw. Fortführung einer antibiotischen

Therapie besprochen bzw. unnötige Antibiotika-Therapie reduziert, oralisiert oder gar abgesetzt. Oftmals stellt sich im Gespräch auch die Frage der Weiterbehandlung nach Abschluss des stationären Aufenthalts an der MHH, z.B. in Form einer frühgeriatrischen Rehabilitation. Sozialmedizinische Belange, wie der Übergang in eine Kurzzeitpflege oder die Beantragung häuslicher Unterstützung können direkt mit den Ansprechpartnern des Case Managements diskutiert werden.

Diese interdisziplinäre, alterstraumatologische Visite wird parallel wissenschaftlich ausgewertet. Hierbei wird das untersuchte Patientenkollektiv möglichst genau beschrieben (Alter, Geschlechterverteilung, Art der unfallchirurgischen Versorgung, Vorerkrankungen, Nierenfunktion, Vorliegen eines deliranten Syndroms etc.) und die von ärztlicher Seite aus den jeweiligen Fachdisziplinen (Unfallchirurgie, Innere Medizin/Geriatrie, Antibiotic Stewardship und Klinische Pharmakologie) sowie die vom Case Management ausgesprochenen Empfehlungen in systematisierter Form erfasst. Aus dieser Evaluation soll ein Katalog mit praxisnahen Handlungsempfehlungen erstellt werden, der in einer deutschsprachigen Fachzeitschrift veröffentlicht werden soll. Ziel unserer interdisziplinären Visite ist es, einen Beitrag zur Verbesserung der stationären Behandlung unfallchirurgischer Patienten in höherem Lebensalter zu leisten. Durch die interprofessionelle Kommunikation im Team (Pflegerkräfte, Ärzte, Case Management) direkt am Patientenbett soll die Patientensicherheit relevant erhöht werden.

¹In dieser Bewerbung sind grundsätzlich weibliche und männliche Vertreter von Berufsgruppen, Betroffenen etc. in gleicher Weise gemeint. Zur Vereinfachung der Lesbarkeit wurde auf eine durchgängige Darstellung beider Formulierungen verzichtet.



Das Team der interdisziplinären alterstraumatologischen Visite der Medizinischen Hochschule Hannover (von links nach rechts): Dr. med. Lambert Herold (Unfallchirurgie), Dr. med. Olaf Krause (Innere Medizin/Geriatrie), Maic Werner (Medizinstudent) Dr. med. Johannes Heck (Klinische Pharmakologie), Prof. Dr. med. Ralf-Peter Vonberg (Mikrobiologie, Antibiotic Stewardship), Nina Wittur (Pflegefachkraft), PD Dr. med. Jessica Rademacher (Pneumologie, Antibiotic Stewardship), Dr. med. Alexander Ranker (Unfallchirurgie), Dr. med. Anika Wranke (Innere Medizin)

(Foto: Karin Kaiser, MHH)